

basics

Freitag, 09.03.2012 | 4. Jg., Nr. 210
www.basics-media.at

BASICS: DIE NEUE DIMENSION DES FREIEN MARKTES WÖCHENTLICH FREI HAUS

ECHO
AM FREITAG

IN DIESER AUSGABE
basics
spezial
CAREER &
COMPETENCE

WOCHE: **FF**

► Das wird...

Lernen in den Ferien

NACHHILFE. Die AK bietet in den Osterferien vom 2. bis 6. April günstige Nachhilfe in ganz Tirol an. Anmeldeschluss für die Intensiv-Kurse ist der 14. März 2012. In Kleingruppen werden jeden Tag 2,5 Unterrichtseinheiten pro Fach unterrichtet von 8.30 bis 11 Uhr oder von 11 bis 13.30 Uhr. Angeboten werden die Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch, Rechnungswesen, Italienisch, Französisch und Latein. Wer Nachhilfebedarf in anderen Fächern hat, sollte dies beim BFI Tirol deponieren. Teilnehmen können Schüler der Unter- und Oberstufe sowie der Hauptschule. Die Kurse kommen erst bei einer Mindestzahl zustande. Die Kosten betragen für Kinder von AK-Mitgliedern 75 Euro pro Fach, für alle anderen 115 Euro.

basics, 4. Jg. Nr. 210 | Preis 0,50 €
Redaktion: Eduard-Bodem-Gasse 6, Innsbruck
E-Mail: redaktion@basics-tirol.at
Anzeigenberatung: 0512-890500-0
E-Mail: anzeigen@basics-tirol.at
Österr. Post AG Postentgelt bar bezahlt
RM 07A037522K, 6020 Innsbruck



Markus Hengstschläger: Es braucht ein System, das Talente fördert und nicht Schwächen forciert.

Schluss mit Durchschnitt

„**ÖSTERREICH LÄUFT GEFAHR**, sich mit dem Durchschnitt zufriedenzugeben“, sagt Humangenetiker Markus Hengstschläger, Autor des Buchs „Die Durchschnittsfälle“, der im Rahmen der Auftaktveranstaltung zur Karrieremesse Career & Competence am 13. März über seine zentralen Thesen referieren wird – die den Kern der Messe treffen, geht es doch auch hier darum, sich vom Durchschnitt abzuheben. In der Praxis sieht es in Österreich leider oft anders aus: „Das Humankapital misst man nicht, indem man den Durchschnitt bestimmt. Es ist wichtig, dass wir nicht abfallen, aber viel wichtiger ist mir als Wissenschaftler, dass alles getan wird, um die Spitzen zu entdecken und zu fördern.“ Gerade das passiert aber in der Praxis nicht. „Schon in der Schule wird gemäß eines Systems agiert, das bei unserem Gegenüber das findet, was er eben nicht kann. Und dann sagen wir: Mit dem wirst du dich ab sofort umso mehr beschäftigen.“ Am Ende kann dabei nur eins herauskommen: Durchschnitt. Aber es geht auch anders. Denn laut Hengstschläger sollte ein System etabliert werden, das Talente fördert und nicht Schwächen forciert. „Was wir wahrnehmen und messen können ist nicht Talent,

sondern Erfolg. Dafür müssen die individuellen genetischen Leistungsvoraussetzungen des Einzelnen entdeckt und durch harte Arbeit in eine besondere Leistung umgesetzt werden.“ Dabei würden Gene zum einen eine geringe Rolle spielen, in anderen Fällen aber entscheiden sie mit, „je nachdem ob es sich etwa um wissenschaftliche, künstlerisch-musische, sportliche, handwerkliche oder Management-Leistungen handelt. Selbst das Glückseligkeit folgt diesem Konzept.“ ◀

I Vortrag mit Markus Hengstschläger



Am Vorabend der Karrieremesse Career & Competence laden SoWi-Holding und basics zu einem Vortrag mit Univ.-Prof.

Mag. Dr. Markus Hengstschläger und einem gemütlichen Get-together ein:
„Die Durchschnittsfälle: Ein Plädoyer für mehr Bunte Hunde und weniger Graue Mäuse.“
Wann: 13. März 2012 um 18.30 Uhr
Wo: Congress Innsbruck, Archiv
Anmeldung erbeten bis Montag, 12. März unter events@basics-media.at oder maximilian.egger@uibk.ac.at

KOMMENTAR



Der Anschütter

VON ARMIN MUIGG

Es war ja nur eine Frage der Zeit, bis Fritz Gurgiser erneut zur Tat schreiten würde. Der echte, wahre Tiroler, der sich leider noch nicht durchringen konnte, sich den Adler auf den Oberarm tätowieren zu lassen, zeigt eindrucksvoll, wie man hohe Politik betreibt, wenn man sonst schon mit keinem Themen punkten kann – mit Anschüttungen. Dabei geht es Gurgiser natürlich nicht um das Land und schon gar nicht um dessen Bürgerinnen und Bürger, sondern es geht lediglich um ein Zerstören und Behindern der Oppositionsarbeit und ein Unterstützen der ÖVP. Der echte Tiroler zeigt dabei nun sein wahres Gesicht und seine Auffassung von echter politischer Arbeit, wenn er der Liste Fritz die Vorlage falscher Beweismittel sowie das Erschleichen von Parteienförderung vorwirft. Völlig pervers in diesem Zusammenhang ist, dass genau jener Fritz Gurgiser noch vor Kurzem 2/7 der Parteienförderung (rd. 1,14 Millionen) von Dinkhauser verlangt hat und plötzlich nichts mehr davon wissen will (was ein Schreiben seiner Anwältin aber bestätigt, siehe unten). Völlig pervers ist auch Gurgisers Messen mit zweierlei Maß, wenn es um Themen, die die ÖVP betreffen, geht. Denn wo war (um nur einige zu nennen) sein Aufschrei und die Aufforderung an die Staatsanwaltschaft, im Zuge der Millionenverschieberei der Agrar-gemeinschaften tätig zu werden? Wo seine Forderung nach restloser Aufklärung bei den Millionern, die im Haflinger Zuchtverband versenkt wurden? Wo seine Empörung über Penthouse- oder Jagdeinladungen eines Christian Switak? Gerade hier hörte man von ihm nur die lapidare Frage, ob wir in Tirol keine anderen Sorgen hätten. Gurgisers Sorge gilt aber nicht dem Land, sondern in erster Linie sich selbst und demjenigen, der ihm den politischen Aufstieg überhaupt ermöglicht hat. Man mag von Fritz Dinkhauser halten was man will, es ist jedoch (sogar für eingefleischte Fritz-Gegner) offensichtlich, dass Gurgiser für die ÖVP die Liste Fritz aus dem Landtag tilgen will, Sacharbeit hin oder her. Wie offensichtlich Gurgisers (Anti-)Politik ist, zeigt sich auch darin (um nur ein Beispiel zu nennen), dass er als AK-Vorstand in der Arbeiterkammer Anträge zustimmt und **dieselben** Anträge ablehnt, werden sie von der Liste Fritz im Landtag eingebracht. Ob dies für das Land oder lediglich die ÖVP gut ist, ist unschwer zu erraten. Gurgiser beherrscht das Spiel perfekt, sich als „Mutter Theresa der Alpen“ zu präsentieren, auch wenn er darüber schwadroniert, dass Jung und Alt gerade wieder gehörig abgezockt werden, während er als Job-Multi über seinen bemerkenswerten Jahresverdienst natürlich schneit. Und dass gerade er ständig von durchsichtigen Intrigen gegen **seine** Person spricht, wäre fast lächerlich, wenn es nicht so gefährlich wäre. **a.muigg@echo-tirol.at**

4.) mein Mandat erhält pauschal 2/7 der der Liste Fritz ausbezahlten Parteienförderung (die ja der Wahlergruppe aufgrund des Wahlergebnisses ausbezahlt wurde; Fritz Gurgiser ist ja nach wie vor Mitglied dieser Wahlergruppe)
5.) wir vereinbaren Stillschweigen nach außen.

Gurgisers politische Arbeit – Geld und Stillschweigen: Noch im Jänner forderte Gurgiser über seine Anwältin 2/7 der Parteienförderung von der Liste Fritz, jetzt sagt Gurgiser, die Förderung ist erschlichen...

Geld-Geschichte



Ausstellungsmacher Erik Eybl und Wolfgang Rosner (re.) mit AR-Vorsitzenden Peter Bosek und Vorstand Karl Obernosterer.

ZUM 190-JÄHRIGEN Bestehen der Tiroler Sparkasse wurde die Sonderausstellung „Zeit ist Geld“ eröffnet, die sich der 250-jährigen Geschichte des Papiergeldes widmet.

Ausstellungsmacher Erik Eybl sagte anlässlich der Eröffnung: „Zum ersten Mal in der Geschichte findet eine länderübergreifende Finanz- und Schuldenkrise bei gleichzeitig breitem Wohlstand statt. Die Europäische Union und mit ihr der Euro befinden sich in einer ernsten Bewährungsprobe. Im Zusammenhalt der Gemeinschaft liegt die historische Chance, die Probleme zu lösen – nicht ohne Opfer, aber ohne dass sich Geschichte wiederholt und die Grundfesten der gesellschaftlichen Ordnung abermals zusammenbrechen. Die Ausstellung ist bis 1. Juli im Kunden-Center am Sparkassenplatz in Innsbruck zu sehen.“ ◀

ÖVP schickt Platzgummer ins Bürgermeister-Rennen

EINEN INTERESSANTEN Wechsel an ihrer Spitze gab die Innsbrucker Volkspartei vergangenen Dienstag bekannt: Nicht Stadtparteiobmann Franz X. Gruber wird, wie angekündigt, die VP in den



Doppel: Platzgummer, Gruber (v. li.)

Wahlkampf führen, sondern der ehemalige Vizebürgermeister Christoph Platzgummer. Nachdem, laut Gruber, in den letzten Wochen Gespräche mit der Liste Für Innsbruck bezüglich einer konstruktiven Arbeit gescheitert seien, hätte er sich für die Personalrochade entschieden, da er sich nicht auf „gelb-grün-rote Experimente“ einlassen wolle. Ungewöhnlich scheint die Umstrukturierung und Schaffung einer Doppelspitze (Platzgummer, Gruber) auch vor dem Hintergrund, dass Platzgummer bis zu seinem Ausscheiden im Jahr 2009 für die Liste Für Innsbruck tätig war, gegen die er jetzt kandidiert.

Lesen Sie weiter auf Seite 2 ▶



TOP-THEMA IM MÄRZ:

Tirols peinlichste Politiker
Jetzt neu in ECHO,
überall im Zeitschriftenhandel!

MARKTHALLEN HIGHLIGHTS

FRISCHES | NEUES | REGIONALES

FRISCHE EIER VOM BAUERN

Eier sind äußerst gesund und erhöhen NICHT den Cholesterinspiegel. Sie enthalten einen hohen Anteil an Eiweiß, Vitaminen sowie Mineralstoffen. Eier sind nur ungewaschen lange haltbar. Greifen Sie deshalb zu den frischen unbehandelten Eiern von den Bauern in der Markthalle.



MARKTHALLE
Innsbruck
Einkaufen mit Atmosphäre

Mo-Fr: 07.00 - 18.30 Uhr, Sa: 07.00 - 13.00 Uhr • Tel.: 0512/584837-0
www.markthalle-innsbruck.at

basics spezial WAHL 2012



Christoph Platzgummer, Franz X. Gruber: Neues Duo für neue ÖVP in Innsbruck?

VP: Kampfansage gegen Koalition

Hintergrund von Armin Muigg

ES WAR EINE Personalrochade der besonderen Art, die die Innsbrucker Volkspartei am

Dienstag den Pressevertretern präsentierte. Und entgegen der von Stadtparteiobmann Franz X. Gruber propagierten „schon längeren Suche“ und der Zusage Christoph Platzgummers vor eineinhalb Wochen, wirkte

die Pressekonferenz völlig improvisiert, so wurde etwa das VP-Plakat als fotogener Hintergrund erst knapp vor Beginn angebracht und man einigte sich doch noch, dafür rasch Nägel in die frischgestrichene Wand zu schlagen. Was aber noch ungewöhnlicher als die auch für VP-Mitarbeiter sehr eilig einberufene Präsentation war, waren die politischen Botschaften Grubers und Platzgummers. Während Gruber angab, dass die Gespräche zu einer konstruktiven Zusammenarbeit mit Christine Oppitz-Plörer gescheitert und er zum Handeln gezwungen wäre, überraschte Platzgummer mit der Rolle des Wutbürgers. Zu viel sei seit seinem Ausscheiden aus der Stadtpolitik 2009 passiert, das einen ärgere, Platzgummer sprach von Korruption und dass es wieder eine Politik des Anstandes geben müsste. Auch im weiteren Verlauf präsentierten sich die Redner plötzlich als Gegenentwurf zur skandalgebeutelten Landes- bzw. Bundes-ÖVP. Man wolle Teamarbeit, saubere Politik und Handlungsschlagqualitäten, wobei die Spitzenkandidaten zwar darauf hinwiesen, dass sie sich als loyale Teil der ÖVP verstehen würden, aber man auch nichts dagegen hätte, würde man dem Beispiel ihrer „ÖVP Neu“ folgen. Die Wutbürger- und ÖVP-Neu-Strategie sind dabei gut gewählt, die ÖVP versucht sich nun des Bürgers zu entsinnen und – zumindest in ihrer Rhetorik – dem Urteil, das sich der Bürger über die Volkspartei in den letzten vier Jahren gebildet hat, entgegenzusteuern. Gleichzeitig weist man auf das „Schreckgespenst“ Gelb-Rot-Grün hin, das, laut Gruber, Innsbruck zu einem Polit-Bazar machen würde, wo keiner mehr entscheiden (bzw. die ÖVP nicht mehr mitregieren) könnte. Doch gerade diese mögliche Koalitionsvariante und die mäßigen VP-Umfrageergebnisse könnten VP-Geschäftsführer Martin Malaun zum gewagten Strategiewechsel getrieben haben, denn würde Innsbruck von einer Dreierkoalition ohne ÖVP geführt, wäre das ein fatales Omen für die Landespartei und eine mehr als empfindliche weitere Niederlage für Günther Platter. ◀

Karten bei allen Raiffeisenbanken & Buch/ Papier Zangerl Wörgl

JENNIFER ROSTOCK Sa, 10.03.2012 20 Uhr	FRANK HOFFMANN liest Erich Fried Sa, 24.03.2012 20 Uhr	MELANIE DEKKER Di, 27.03.2012 20 Uhr	el mago masin Fr, 30.03.2012 20 Uhr
---	--	---	--

Print@home Tickets auf www.komma.at

Unverzüglich den Arbeitgeber informieren Richtig Krankmelden

Wer krank ist und nicht arbeiten kann, muss sofort in der Firma Bescheid geben.



Derzeit hat die Grippe viele Tirolerinnen und Tiroler erwischt. Aber trotz Kopfweh und Fieber eines nicht vergessen: Unverzüglich in der Firma Bescheid geben und krank melden. Wer das nicht tut, läuft Gefahr, für die Tage ohne Meldung kein Geld zu bekommen. Viele glauben, dass der Chef erst nach drei Tagen Krankenstand eine Bestätigung von Krankenkasse oder Arzt verlangen kann. Das stimmt nicht: Der Arbeitgeber kann diese vom ersten Tag an verlangen!

Krankmeldung. Eine Krankmeldung enthält folgende Informationen: Seit wann sind Sie krank? Wie lange wird der Krankenstand voraussichtlich dauern? Sind Sie durch eine Krankheit arbeitsunfähig oder durch eine Berufskrankheit, einen Arbeits-, Verkehrs- oder Sportunfall? An

welcher Krankheit Sie leiden, ist Ihre Privatangelegenheit.

Entgeltfortzahlung. Grundsätzlich gilt: Wenn Sie krank werden, muss Ihnen der Arbeitgeber das Entgelt weiterbezahlen, nicht nur Lohn und Gehalt, sondern auch regelmäßige Überstunden oder die meisten Zulagen gehören dazu. Wie lange bezahlt werden muss, hängt dann davon ab, wie lange man schon im Betrieb beschäftigt ist. Bei Krankheit oder Unglücksfall besteht die Weiterzahlung des vollen Lohnes für sechs Wochen und des halben Entgelts für weitere vier Wochen zu. Zuerst muss die Firma das Entgelt voll zahlen, später zur Hälfte. Danach gibt es Krankengeld. Mehr dazu im AK Falter „Entgeltfortzahlung“ unter 0800/22 55 22 -1311 oder auf www.ak-tirol.com

AK Tirol Info-Hotline: 0800/22 55 22 www.ak-tirol.com

WORT MEINUNGEN

Die größten Herausforderungen



„Wahrung des sozialen Friedens“

BM Christine Oppitz-Plörer, Für Innsbruck: In den nächsten zehn Jahren sehe ich in erster Linie die Wahrung des sozialen Friedens und den Ausgleich zwischen den Bevölkerungsgruppen als oberste Aufgabe einer verantwortungsvollen Politik. Die Solidarität unter den Generationen und der Gesellschaft im Allgemeinen ist eine der größten Herausforderung der kommenden Regierungsperiode. Wir sehen in der Sicherung der Grundbedürfnisse wie Wohnen, Arbeit, Bildung und unterstützende Infrastrukturen für die Familien – von den Kindern bis zu den Senioren und Seniorinnen – den politischen Auftrag schlechthin. Unser Handeln orientiert sich nicht an ideologischen Vorgaben, sondern ausschließlich an den Bedürfnissen der Menschen vor Ort. Defizite sehe ich im von den Sozialisten geführten Wohnungsressort. Bei entsprechendem Vertrauen der Wählerinnen und Wähler für unsere Bürgerbewegung FÜR INNSBRUCK streben wir die Übernahme des Wohnungsressorts an.



„Herausforderungen ganzheitlich lösen“

Christoph Platzgummer, ÖVP: Die zentralen Themen, die Innsbruck auch in den nächsten Jahren bewegen werden, sind leistbares Wohnen, die Lösung des Problemfeldes Verkehr, eine nachhaltige Arbeits- und Wirtschaftspolitik und der soziale Bereich, insbesondere die Daseinsvorsorge für unsere älteren Menschen. Wir wollen all diese Herausforderungen ganzheitlich und kreativ lösen. Wir wollen nicht nur genügend leistbaren Wohnraum anbieten, sondern für alle die bestmögliche Wohnqualität schaffen. Sozialer Wohnbau und Eigentum sind für uns kein Widerspruch. Es braucht deshalb für Familien günstige Startwohnungen, eine Verbesserung des Mietzinsbeihilfen-Systems, die Ausweitung der Wohnbauförderung, Investitionen zur Senkung der Betriebskosten und eine gerechtere Vergabe von Stadtwohnungen.



„Mehr Mut und Gerechtigkeit für Innsbruck“

Marie-Luise Pokorny-Reitter, SPÖ: Das Wohnen ist in Innsbruck zu teuer. Ältere Menschen und deren pflegenden und unterstützenden Angehörigen brauchen mehr Unterstützung. Die Kinderbetreuung muss ausgebaut werden. Es braucht mehr Investitionen in den Bildungsbereich und eine bessere Förderung der Jugendlichen. Durch eine neue Wirtschafts- und Betriebsansiedlungspolitik müssen mehr Betriebe mit ordentlich bezahlten Arbeitsplätzen nach Innsbruck kommen. Es braucht mehr Mut und mehr Gerechtigkeit in Innsbruck. Es braucht neue Ideen für die Innsbrucker Stadtpolitik. Wir wollen 2000 Wohnungen für junge Menschen und junge Familien in zwei neuen Stadtteilen errichten. Die Mieten in den ausfinanzierten IIG-Häusern müssen gesenkt werden. Wir wollen mehr Innsbrucker Wohnungen seniorInnengerecht umbauen, damit sie dort länger wohnen können. Und wir fordern den ganztägigen, ganzjährigen und kostenlosen städtischen Kindergarten in jeder Einrichtung.



„Zukunftsorientiertes Programm“

Sonja Pitscheider, Die Grünen: Unser Programm ist zukunftsorientiert. Die größten Herausforderungen der nächsten Jahre liegen in der Energie-, Umwelt- und Mobilitätspolitik. Die Ressourcenknappheit und die Abhängigkeit vom Ölhahn machen es dringend notwendig, unser Bedürfnis nach warmen Wohnungen und Mobilität sicherzustellen. Wir müssen auch unser Bedürfnis nach gesunder Luft sicherstellen. Dreckige Luft ist kein Naturgesetz: Ausbau des Öffentlichen Verkehrs, Stärkung des Gehens und Radfahrens – die Kombination macht es aus. Das sichert Mobilität von morgen und bringt saubere Luft. Warme Wohnungen sind ein Grundbedürfnis – mit Unterstützung der Stadt, die Förderungen bereitstellen wird, möglich. Vorrangiges Ziel unseres Programms ist: sozial ausgewogen, ökologisch sinnvoll und wirtschaftlich vernünftig zu arbeiten.



„Stärkung des Wirtschaftsstandortes“

Christian Kogler, Liberales Innsbruck: Die Wirtschaftslage wird in der kommenden Regierungsperiode eine große Herausforderung für die Stadt. Die Stadtregerung muss den Weg einer möglichst geringen Verschuldung der Stadt, den Hilde Zach konsequent gegangen ist, weiter verfolgen. Mit Großprojekten, deren Realisierung mit enorm hohen Ausgaben verbunden ist, wie die Umsetzung der Regionalbahn, werden wir es nicht schaffen, wirklich notwendige Investitionen und Ausgaben in Zukunft zu tätigen. Die Stadtverschuldung steigt seit Oppitz-Plörer Bürgermeisterin ist, auf die Dauer werden wir uns das nicht leisten können. Weitere Themen in der nächsten Regierungsperiode werden die Stärkung des Standortes Stadt, Bildung und Integration sowie die Wohnungsproblematik sein.



„Solide Wirtschafts- ist zugleich gute Sozialpolitik“

August Penz, FPÖ: Sicherheit, leistbares Wohnen und erfolgreiche Wirtschaftspolitik sind wichtige Eckpfeiler für die Zukunft. Eine solide Wirtschaftspolitik ist zugleich eine gute Sozialpolitik, denn die Schaffung von Arbeitsplätzen ist die beste Sozialpolitik. Das geringe Lohnniveau und die hohen Lebenshaltungskosten in Innsbruck führen dazu, dass immer mehr Menschen um finanzielle Unterstützung ansuchen müssen. Es ist sozialer Sprengstoff, wenn fleißige Menschen sich keine Wohnung mehr leisten können. Nicht EU-Bürger und Sozialflüchtlinge aus EU-Staaten dürfen keine Mindestsicherung beziehen, denn sie ist nicht finanzierbar. Die Landeshauptstadt benötigt infrastrukturelle Maßnahmen und eine vernünftige Stadtentwicklung. Es braucht eine mutige Stadtplanung.



„Bekämpfung der Kriminalität“

Rudi Federspiel, Freie Liste: Die größte Herausforderung sehe ich in der Sicherheit bzw. Bekämpfung der steigenden Kriminalität – ich plädiere für mehr Uniformierte und Polizei in Zivil auf Innsbrucks Straßen und eine sofortige Abschiebung verurteilter Drogenhändler. Weitere Herausforderungen sind die soziale Sicherheit – es gilt, Wohnungsmieten und Betriebskosten in städtischen Wohnungen wieder „leistbar“ zu machen. Auch ein sinnvolles Verkehrskonzept ist dringend notwendig – und nicht die Verschleuderung von Steuergeldern in eine für Innsbruck überdimensionierte Straßenbahn.



„Tüchtigkeit nach Leistung werten“

Helmut Kritzinger, Tiroler Seniorenbund: Die größte Herausforderung ist für den Tiroler Seniorenbund, den älteren Menschen auch in der Gesellschaft einen größeren Stellenwert zu geben. In diesem Bereich hatten wir bereits Erfolge, denn jeder will in der Politik sein Territorium verteidigen und daher wollen auch wir Senioren unsere Anliegen mit Nachdruck vertreten. Für uns gilt auch in der Politik: Tüchtigkeit ist nach Leistung zu werten und nicht nach Quoten. Der Wirtschaftsstandort Innsbruck hat für Tirol die größte Bedeutung, das ist manchen Außenstehenden nicht bewusst, aber da gibt es genügend nachweisbare Fakten, die dieses Faktum erhärten. Die Wohnpreise in Innsbruck waren immer im höheren Bereich, das ist sehr verwunderlich. Innsbruck hat nämlich 16.000 Sozialwohnungen und trotzdem kein begehrtes Konzept.

GASTKOMMENTAR

„Eine solide Ausbildung allein reicht heute nicht mehr aus“



EIN ERFOLGREICH ABGESCHLOSSENES Universitätsstudium bildet eine wesentliche Grundlage für unsere Studierenden, in der Arbeitswelt ihren Platz zu finden. Doch eine solide Ausbildung allein reicht heute nicht mehr aus. Neben dem notwendigen Fachwissen wird es bei der Suche nach dem „Traumjob“ immer wichtiger, bereits Praxiserfahrung mitzubringen, entsprechend vernetzt zu sein, die heute so wichtigen Kommunikations- und Präsentationstechniken zu beherrschen und sich schon

im Vorfeld des Studienabschlusses über mögliche Arbeitsfelder zu informieren. Daher versteht es die Universität Innsbruck als ihre Aufgabe, ihren Studierenden neben dem nötigen Fachwissen auch verstärkt die sogenannten „Soft Skills“ mit auf den Weg zu geben. Darüber hinaus wollen wir unseren Studierenden die Chance bieten, unsere Netzwerke zu nutzen und schon frühzeitig mit potenziellen ArbeitgeberInnen in Kontakt zu treten. Eine entsprechende Gelegenheit dazu bietet die Messe „Career & Competence“, die die SoWi-Holding gemeinsam mit der Universität Innsbruck heuer bereits zum fünften Mal organisiert. Hier werden 38 Firmen aus dem In- und Ausland über die beruflichen Möglichkeiten nach dem Studium informieren und meist konkrete Praktika, Internships oder Stellenangebote vorstellen. Die Erfahrung der vergangenen Jahre zeigt, dass dabei engagierte Studierende und AbsolventInnen aus allen Studienbereichen gesucht werden. Wir wollen unsere Studierenden so beim Einstieg in die Berufswelt unterstützen und damit den Bildungs- und Ausbildungsstandort Tirol nachhaltig stärken. Ich lade Sie daher herzlich ein, die Messe zu besuchen und das Angebot zum Gespräch anzunehmen.

Ihr Tilmann Märk,

Rektor der Universität Innsbruck

KARRIERE: Was es heute braucht

KOMMUNIKATION ist alles – auf jeden Fall auf Platz Eins der Fähigkeiten, welche 3500 Personalverantwortliche (Befragung CAREER Monitor 2012) als unabdingbar erachten. Auf den nächsten Plätzen folgen unternehmerisches Denken und Lösungs- bzw. Zielorientiertheit – wobei diese beiden Merkmale im Unterschied zur letztjährigen Befragung einige Punkte verloren. Hingegen haben Kritikfähigkeit, Belastbarkeit und Flexibilität an Bedeutung dazugewonnen, auch Markt- und Branchenwissen, Selbstmotivation und interkulturelle Kompetenz scheinen zunehmend wichtiger zu werden. Diese Punkte gilt es auf jeden Fall in einem Bewerbungsschreiben bzw. einem Bewerbungsgespräch entsprechend zu beachten und auch zu kommunizieren, dass man über sogenannte „Soft Skills verfügt“ – denn gerade die werden neben Fachkompetenz und einem lückenlosen Lebenslauf immer wichtiger. ◀

AUFTRETEN AUF DER MESSE: Was Unternehmen (nicht) wollen

„EIN NO-GO IST für mich, wenn Studenten nach dem Motto auftreten ‚Ich habe mehr als ein Stellenangebot und einen entsprechend hohen Marktwert‘“, betont Michael Beck, Strategy Manager der Imtech ICT Austria GmbH. „Eine solche Auffassung ist fallweise vielleicht in Ordnung, aber die Studenten sollten auch an die andere Seite denken. Ich bin zum Beispiel auf der Messe, um einen neuen Kollegen zu finden, mit dem ich die nächsten Jahre im Unternehmen zusammenarbeite und das Unternehmen voranbringe. Ich werde mich also nicht für einen Bewerber einsetzen, bei dem ich befürchten muss, daß er beim nächsten besser dotierten Jobangebot gleich wieder weg ist.“ Dieses deutliche Statement enthält gleichermaßen einen guten Rat für die Selbstpräsentation auf der Career & Competence – denn Selbstbewusstsein ist gut, aber im richtigen Maß. Selbstüberschätzung ist definitiv nicht gefragt, denn oft inkludiert das auch mangelnde Kritikfähigkeit. „Es gibt keine zweite Chance für den ersten Eindruck“, bringt VIKING-Personalmanagerin Sophia Plattner auf den Punkt. „Wir empfehlen den Studenten gut vorbereitet und offen in die Gespräche zu gehen.“ Dabei erklären sich einige Dinge von selbst, etwa was das Auftreten betrifft. „Ungepflegtes, nachlässiges Äußeres passt nicht zu unserer Branche und lässt auf mangelndes Interesse bzw. nicht ideale Eignung schließen“, sagt Sabine



Kommt gut an: Gepflegtes Auftreten, gezielt Fragen stellen.

Binder-Kriegelstein, Human Resources Managerin bei der Wirtschaftskanzlei Binder Grösswang. Das gilt definitiv nicht nur für diese Branche, vielmehr sollten die „Klassiker“, wie Angelika Medlitsch aus der Konzernpersonalabteilung der Porsche Holding Gesellschaft m.b.H. sie bezeichnet – authentisches und gepflegtes Auftreten – selbstverständlich sein: „Vor allem sollte auch die eigene Reflexion wichtig sein. Nur wer sich im Klaren ist, wo seine Qualifikationen und Stärken liegen bzw. weiß, was er erreichen will, kann sich bei Bewerbungen und in Infogesprächen treffsicher präsentieren“, so Medlitsch.

Und gerade um letzteres geht es: „Das größte No-Go auf der Messe wäre, nicht die Chance zu nützen mit den Unternehmen in persönlichen Kontakt zu treten“, sagt Sophia Plattner. Und dabei einige Punkte zu beachten, wie Michael Beck betont: „Die Besu-

cher sollten sich vorbereiten und sich grob über die ausstellenden Firmen orientieren, damit sie zielgerichtet Gespräche führen können. Es passiert leider immer wieder auf solchen Messen, dass die Besucher nicht wissen, in welchen Fachrichtungen das Unternehmen Stellen anbietet – und damit kommen dann Bauingenieure zu mir, obwohl ich doch Informatiker suche.“ Auch Medlitsch warnt davor, „unstrukturierte Fragen nach dem Regenbogenprinzip wie etwa ‚Was können Sie mir anbieten?‘“, zu stellen. „Aufeinander aufbauende, konkrete Fragestellungen unterstreichen das Interesse an einer Zusammenarbeit.“ Punkten kann also derjenige, der sich gezielt vorab informiert und vorbereitet, denn die Career & Competence bietet die einzigartige Chance, mit Personalverantwortlichen in direkten Kontakt zu treten. ◀

NACHGEFRAGT

Karriere – was ist heute unerlässlich, um „dabei“ zu sein?

„In unserem Fall zählen dazu vor allem hohe Affinität zum Thema Automobilbranche und internationaler Mobilität. Flexibilität und eine starke Leistungsorientierung sind ebenso karriererelevant.“

Mag. Angelika Medlitsch,
Porsche Holding Gesellschaft m.b.H.

„Der entscheidende Faktor für Karriere ist heute ein breites bzw. vielfältiges Wissen zu haben. Die Bildungssysteme – insbesondere Bachelor-Studiengänge – fokussieren heute und produzieren fachliche Spezialisten. Was aber zunehmend fehlt, sind Generalisten, die Wissen mehrerer Disziplinen vernetzen können. Solche Generalisten sind im mittleren und Top-Management Mangelware. Wer also „dabei“ sein will, hat bereits während des Studiums über den Tellerrand hinausgesehen und dies z.B. durch ein Auslands-Studiensemester praktiziert.“

Michael Beck,
Imtech ICT Austria GmbH

„Wichtig ist die zügige Absolvierung der Ausbildung, Praktika während der Ausbildung sowie ein stetes Interesse, dazulernen – damit hat man eine gute Ausgangsposition.“

Mag. Sabine Binder-Kriegelstein,
Binder Grösswang Rechtsanwälte

„Von zentraler Bedeutung sind mit Sicherheit außergewöhnliches Engagement, lebenslanges Lernen, die Bereitschaft zu maximaler Flexibilität – und klare Zielvorstellungen über die eigene Karriere.“

Mag. Sophia Plattner, VIKING GmbH



SWAROVSKI STEHT FÜR LEIDENSCHAFT.
SWAROVSKI STEHT FÜR BRILLANZ.
SWAROVSKI STEHT FÜR IHREN ERFOLG.

Swarovski bringt das Funkeln in den Alltag der Menschen – als weltweit führende Marke von geschliffenem Kristall und als Partner von Visionären. Werden Sie Teil der bis 1895 zurückreichenden Tradition und Erfolgsgeschichte, und beginnen Sie gleichzeitig, Ihre eigene zu schreiben.

Sie finden ...

Als weltweit erfolgreiches Unternehmen bietet Swarovski spannende Praktika, vielfältige Möglichkeiten für den Berufseinstieg und den bestmöglichen Rahmen für Karriere und Zukunft.

Wir suchen ...

Ideen, Motivation, Leidenschaft, Professionalität.

Nähere Informationen unter
WWW.CAREERS.SWAROVSKI.COM/AT
WWW.BRAND.SWAROVSKI.COM

SWAROVSKI

SCHLÜSSELFRAGEN

Klassische Fragen im Bewerbungsgespräch – und die richtigen Antworten

„ERZÄHLEN SIE UNS ETWAS VON SICH“

Hier möchte ein Personaler nichts Privates hören. Es sei denn, es ist tatsächlich für die künftige Tätigkeit relevant. Also am besten über den Hintergrund der beruflichen Biographie reden.

WAS SIND IHRE STÄRKEN UND WAS IHRE SCHWÄCHEN?

Die eigenen Schwachpunkte sollte man kennen. Genauso sollten Bewerber glaubhaft erklären, wie sie mit diesen Schwächen umgehen und dass sie an diesen arbeiten können. Auf die Frage nach den Stärken nicht sagen, dass man schlau ist oder besonders hart arbeitet. Das Risiko ist groß, dass Personaler entgegen: „95 Prozent der Kandidaten vor Ihnen haben das Gleiche gesagt. Was unterscheidet Sie von ihnen?“ Was auf jeden Fall nicht geht: Der Bewerber gibt sich als Übermensch ohne Schwächen.

HABEN SIE NOCH FRAGEN?

Eine der scheinbar einfachsten, in der Tat aber wichtigsten Fragen am Ende des Vorstellungsgesprächs. Die Antwort „Nein, danke“ ist fatal. Wer keine Fragen hat, der zeigt, dass er sich über die künftige Stelle keine Gedanken gemacht hat oder dass er kein Interesse hat. Genauso falsch ist es, nach folgenden Dingen zu fragen: „Was macht das Unternehmen genau?“, „Wie viel Urlaub bekomme ich?“, „Kann ich von zu Hause aus arbeiten?“ Der Bewerber sollte Fragen stellen, die dem Arbeitgeber zeigen, dass er zu der ausgeschriebenen Stelle passt.

TERMIN: Gut vorbereitet sein

ES IST EINE SITUATION, die nicht mehr vollständig der eigenen Kontrolle unterliegt – dennoch kann man sich auf ein Bewerbungsgespräch vorbereiten. Empfehlenswert ist, die Situation des Frage-Antwort-Spiels einige Male vor dem Gespräch zu üben. Unsicherheiten können dadurch leicht entschärft werden und beim eigentlichen Gespräch liegt der Fokus ganz auf dem Inhalt und nicht auf den Rahmenbedingungen. Denn Bewerbungsverfahren dienen immer dazu, einen Bewerber kennenzulernen. Man will wissen, mit wem man es zu tun hat, wie gut der Bewerber ins Unternehmen passt, was seine guten und seine schlechten Eigenschaften sind – und was überwiegt. Ein schlechter Rat wäre, sich im Vorstellungsgespräch zu verstellen. Das wirkt unnatürlich und unecht. Das Auftreten darf durchaus selbstsicher, jedoch keineswegs arrogant sein.

Und bei einigen Punkten besonders achten: Im Gespräch keine Ängste, Sorgen oder Minderwertigkeitsgefühle zeigen. Der Personalmanager ist kein Psychologe und in diesem Moment auch nicht der beste Freund. Im besten Falle entsteht zwischen



Authentisch sein: Sich im Vorstellungsgespräch zu verstellen, wäre ein schlechter Rat.

Personalmanager und Bewerber ein Dialog, der zwischen dem Potenzial des Bewerbers und den Möglichkeiten des Unternehmens wechselt. Vermitteln sollte man außerdem, dass man mit seinem Leben zufrieden ist – zufriedene Mitarbeiter, und das bezieht sich nicht nur auf den Job, sind bessere Mitarbeiter. Auch Neugierde auf die Zukunft ist ein Punkt, den man vermitteln sollte. Nicht mit Bedenken über die eigene oder die be-

triebliche Zukunft daherkommen, viel eher zeigen, dass man selbst kritikfähig, aber deshalb kein Weichei ist. Womit wir auch schon bei der Killerfrage sind: Teamorientiert oder ehrgeizig? Nicht verwickeln lassen: Betonen, dass man Teamarbeit als sehr wichtig erachtet – weil man ja zum Beispiel Teamsport betreibt, aber auch herausstreichen, dass man selber weiß, was man will – immerhin ist man der Kapitän der eigenen Mannschaft. ◀

Richtig vorbereitet ins Assessment-Center

BERÜCHTIGT IST das Assessment-Center, das Personalauswahlverfahren im Bewerbungsprozess, vor allem, weil man – ohne Vorbereitung – nicht weiß, was auf einen zukommt. In der Regel absolvieren Bewerber in ein bis drei Tagen verschiedene Übungen. Ziel ist dabei, Verhalten und Kompetenzen eines Bewerbers zu ermitteln, um festzustellen, ob er für den ausgeschriebenen Job fachlich und charakterlich geeignet ist. Dazu wird das Verhalten der Kandidaten von Beobachtern, sogenannten Assessoren, analysiert und bewertet. Beliebte sind als Übungen etwa Fallstudien, die Postkorbübung oder das häufig angewandte Rollenspiel. Am Ende wird der Bewerber meist noch in einem Interview und im Abschlussgespräch auf die Probe gestellt. Auf jeden Fall gilt: Wer ohne Vorbereitung zu einem Assessment-Center geht, darf sich nicht wundern, wenn es nicht klappt. Infos gibt es zuhauf im Internet, diverse Institutionen und Firmen bieten auch Übungs-AC an – Möglichkeiten, die man unbedingt nutzen sollte. ◀

AUSLANDSPRAXIS: Wohin geht die Reise?

VERSCHIEDENSTE Studienrichtungen aller Fakultäten und Tiroler Hochschulen nutzen die Möglichkeit: BWL/TWW/IBS/Management-Studenten, angehende Politikwissenschaftler, Juristen, Mediziner, Psychologie- und Pädagogikstudenten bis hin zu Europäischen Ethnologen“, sagt Brigitte Berger, bei der Standortagentur Tirol zuständig für Mobilitätsprogramme (www.standort-tirol.at/pratika). Jedes Studienjahr nutzen rund 140 Studenten bzw. 70 Absolventen die Möglichkeit, während des Studiums mit dem Erasmus-Praktikum (für 3 bis 12 Monate in Höhe von monatlich 290 Euro bis 390 Euro – je nach Zielland) oder nach Studienabschluss mit dem Leonardo da Vinci-Praktikum (max. zwei Jahre nach Studienabschluss für zwei bis sechs Monate, im 1. Monat Zuschuss zu Reise- & Aufenthaltskosten max. 900 Euro, ab 2. Monat max. 500 Euro) gefördert Arbeitserfahrung in Europa zu sammeln. Anlaufstelle für Studierende & Absolventen ist die



Auslandserfahrung macht sich im Lebenslauf gut.

Standortagentur Tirol. Von hier aus geht es in die ganze Welt: Praktika können in allen EU-Mitgliedstaaten, in Liechtenstein, Norwegen, Island, der Türkei, in Kroatien und der Schweiz absolviert werden.

Die Vorteile liegen auf der Hand, fördert ein Auslandspraktikum doch nicht nur die sprachliche Entwicklung und die Netzwerkbildung, sondern stellt auch einen Gewinn für die Ausbildung dar – und nebenbei

macht sich ein Auslandsaufenthalt im Lebenslauf sehr gut. Christoph Eder, Absolvent der BWL & WIPAD der Uni Innsbruck, arbeitete mit dem Leonardo Programm sechs Monate bei einem schottischen Reiseveranstalter, und er hat die Erfahrung gemacht: „Für einen gut bezahlten Job in unserer Arbeitswelt ist es heute enorm wichtig, zumindest eine Fremdsprache fließend zu beherrschen. Ich habe das gerade bei einem guten Freund miterlebt. Dieser hat sofort nach dem Studium einen super Job aufgrund seiner perfekten Englischkenntnisse bekommen.“ Um eine geeignete Stelle zu finden, vermittelt die Standortagentur Tirol, die auch auf der Messe vertreten sein wird, Kontakte zu Unternehmen, die in den letzten Jahren Praktikanten aufgenommen haben und verweist auf länderspezifische Jobbörsen. „Auf der C&C stellen wir die beiden Programme vor, die Stipendien, die Teilnehmer bei uns beantragen können sowie unseren Service“, so Berger. ◀

conSALT

www.consalt.at

BÜRO IT
BANK TECHNIK
LOGISTIK
MARKETING VERTRIEB

conSALT

Personalmanagement GmbH

Grabenweg 3 · A-6020 Innsbruck
Tel. 0512/548899 · Email: office@consalt.at

DAS GIBTS BEI DER CAREER & COMPETENCE



GEWINNSPIEL: Beim Gewinnspiel werden wieder attraktive Preise verlost, wie z.B. ein Laptop von Hofer, ein iPad 2, ein E-Scooter, Einkaufsgutscheine, ein Fahrtraining vom ÖAMTC... Teilnehmen kann jeder Messebesucher, Lose können direkt auf der Messe erworben werden. Die Gewinner werden bei der Ziehung am Nachmittag verkündet.

MESSEFRÜHSTÜCK: Das Early-Bird-Frühstück gibt Energie für einen anstrengenden Messetag. Daher gibt es am 14. März zwischen 9 und 10 Uhr für die ersten 200 Besucher ein „Überlebensfrühstück“. Jetons beim Info-Stand im Eingangsbereich.

KARRIERESTRASSE: Auch heuer gibt es wieder die C&C-Karrierestraße – mit einem Bewerbungscoaching der Firma conSALT, einem Visagisten-Service von BIPA und einem Bewerbungsfoto-Service durch einen professionellen Fotografen des ECHO-Verlags. Außerdem bietet das WIFI Einblicke in die Potenzialanalyse.

ROUND-TABLE-GESPRÄCHE. Auf der Career & Competence werden auch vier Round-Table-Gespräche in der Medien-Lounge von basics als exklusivem Medienpartner, zu denen Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft geladen sind, Informationen bieten – hier die Termine:

09:30 Uhr: Spitzenleistungen und Elitenförderung an den Universitäten

11:00 Uhr: Spitzenleistungen in Unternehmen: Nur die besten MitarbeiterInnen sind gut genug

13:00 Uhr: Spitzenleistungen im Studium

15:00 Uhr: Richtig bewerben. Mit Gewinnübergabe zum conSALT und basics-Wettbewerb „Die beste Bewerbung“

Alle News und Infos finden Sie unter www.c-und-c.at

WIE TIROL ZUR UNI KAM: Am Anfang stand das Salz



Unigeschichte: Ein Universitätskurs für Logik bildet 1669 den Grundstein, es folgten Juristen und Theologen.

AM ANFANG STAND etwas sehr Schlichtes – das Salz, und zwar als Einnahmequelle. Pro verkauftem Fuder Salz, so erklärte Leopold I. im Jahr 1669, dürften zwölf Kreuzer eingehoben werden, um eine Universität in Tirol zu finanzieren. Der Kaiser des Heiligen Römischen Reiches gab damit dem Drängen der Regierung nach. Das Rennen um den Standort machte die damals 6000 Einwohner fassende Stadt Innsbruck, das Geld kam aus Hall. Die mit dem Lehrbetrieb beauftragten Jesuiten legten im Studienjahr 1669/70 mit dem Universitätskurs für Logik den Grundstein für die Philosophische Fakultät. Ab 1671 konnten in Innsbruck auch Theologen und Juristen ausgebildet werden, ab 1674 Mediziner. Ein Angebot, das rund 300 Jahre so bleiben sollte. Erst 1969 kam es auf Betreiben des damaligen Tiroler Landeshauptmannes Eduard Walnhofer zur Gründung der Fakultät für Bauingenieurwesen und Architektur,

1975/76 folgte durch eine österreichweite Hochschulreform die Trennung der Philosophischen in eine Geistes- und eine Naturwissenschaftliche Fakultät sowie die Bildung der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen sowie der Rechtswissenschaftlichen Fakultät als Nachfolger der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät. Tirol hatte somit eine Volluniversität mit einem breiten Angebot in Forschung und Lehre – doch der wahre Ausbau zum Wissenschaftsstandort sollte erst 20 Jahre später kommen. Der erste Schritt dazu war ein Beschluss der Bundesregierung im Jahr 1990, der den Aufbau von Fachhochschulen in Österreich ermöglichte – in Tirol startete 1995 das Management Center Innsbruck, 1997 die Fachhochschule Kufstein, 2007 folgte die fh gesundheits. Mitte der 1990er-Jahre nahm dann Tirol das Heft selbst in die Hand. 1997 wurde als Impuls für die Standortentwicklung die Ti-

roler Zukunftsstiftung (jetzt Standortagentur Tirol) gegründet, außerdem beschloss die Tiroler Landesregierung die Erstellung eines Wirtschaftsleitbildes für das Land. Fast 250 Experten empfahlen in diesem Kompass für die Zukunft die Gründung eines Medizinclusters Tirol, in dem das Spitzenniveau der Forscher an der Medizinischen Fakultät der Universität Innsbruck und die anwendungsorientierten Informationstechnologien, die in den Landeskrankenhäusern entwickelt wurden, zu Stärkefeldern ausgebaut werden sollten. Eine Privatuniversität für diesen Bereich war damals allerdings noch Zukunftsmusik – die Universitätslandschaft in Österreich war fest in den Händen des Bundes, die Gründung von staatlich anerkannten Privatuniversitäten nicht möglich. Erst im Juli 1999 beschloss der Nationalrat das Universitäts-Akkreditierungsgesetz. Ein Regelwerk, das die Errichtung von Privatuniversitäten ermöglichte. Im Sommer 2000 gab es dann erstmals Überlegungen, eine Universität für Medizinische Informatik zu gründen: Und von der Idee bis zur Ausführung dauerte es nicht lange. Im Herbst 2001 nahm die UMIT – The Health & Life Sciences Universität als zweite Uni in Tirol ihren Lehrbetrieb auf. Kurze Zeit später kam eine dritte dazu – allerdings ungewollt. Das neue österreichische Universitätsgesetz sah eine Abtrennung der Medizinischen Fakultät von der Universität Innsbruck vor. Trotz massiver Proteste von Universität und Politik kam es daher im Jahr 2004 zur Errichtung der Medizinischen Universität Innsbruck. Eine rasante Entwicklung, in den letzten zehn Jahren ist – auch auf die Forschungsleistung der Universität(en) aufbauend – in Tirol die Infrastruktur für einen modernen Technologiestandort geschaffen worden. ◀

GASTKOMMENTAR

„Messe besuchen und damit Jobchancen optimieren“



WIE NUR WENIGE AUSBILDUNGEN legt die juristische Ausbildung den Grundstein für eine Fülle von potenziellen Tätigkeitsfeldern und Spezialisierungen, die von den klassischen juristischen Berufen wie denen eines Richters, Staatsanwaltes, Rechtsanwaltes, Verwaltungsjuristen oder Notars bis in die beruflichen Interessenvertretungen der Vereinstätigkeit und Nonprofit-Organisationen, in die europäischen und internationalen Organisationen, die Politik und natürlich in alle Zweige der Wirtschaft reichen. Die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Innsbruck fördert gerade durch die Ausbildung ihrer Studierenden zu Universaljuristen und -juristinnen mit Spezialisierungsmöglichkeiten diese verschiedenartigsten Jobmöglichkeiten und hat mit der Einführung einer eigenen wirtschaftsjuristischen Studienrichtung auf dem Gebiet der wirtschaftsrechtlichen Kompetenz einen besonderen Schwerpunkt gesetzt. Zudem hat die Rechtswissenschaftliche Fakultät gerade in letzter Zeit ihr Weiterbildungsangebot ausgeweitet: Erwähnt seien beispielsweise die Rechtsupdate-Veranstaltungen, der Universitätslehrgang business law sowie Zusatzausbildungen im italienischen Recht. Akademisch ausgebildete Juristen und Juristinnen haben am Arbeitsmarkt nach wie vor gute Chancen. Eine solide Ausbildung muss jedoch ergänzt werden mit konkreten und auf das jeweilige Berufsbild bezogenen Informationen über Voraussetzungen, Zusatzqualifikationen, Karrieremöglichkeiten, Entlohnung usw. Dafür bietet nun die Karriere Messe Career & Competence in meinen Augen hervorragende Bedingungen. Neben einer allgemeinen, offenen Orientierung besteht die Möglichkeit, persönliche Kontakte zu knüpfen und bewerbungssähnliche Gespräche zu führen. Als Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät kann ich allen Absolventen und Absolventinnen und überhaupt allen Studierenden nur empfehlen, diese Messe zu besuchen und damit ihre Jobchancen zu optimieren.

Univ.-Prof. Dr. Bernhard Eccher,
Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

NACHGEFRAGT

Die Messe war für Sie ein Erfolg, wenn ...

„...ich fünf bis zehn gute Gespräche geführt habe und drei bis vier gute Bewerbungen erhalte.“ Michael Beck, Imtech ICT Austria GmbH

„...wir viele interessierte Student/innen und Absolvent/innen kennenlernen.“ Mag. Sabine Binder-Kriegelstein, Binder Grösswang Rechtsanwälte

... wir die Gelegenheit hatten, mit potenziellen Mitarbeitern von morgen in Kontakt zu treten und sie für unsere spannenden Aufgabenbereiche begeistern konnten.“ Mag. Sophia Plattner, VIKING GmbH

„... wenn wir interessante Erstgespräche führen und viele Kontakte mit engagierten Bewerbern knüpfen konnten.“ Mag. Angelika Medlitsch, Porsche Holding

PROFIL IM WEB

Worauf muss man bei der Erstellung seines Profils achten?

- Ein seriöser Auftritt und Professionalität stehen auf jeden Fall im Vordergrund
- Für eine optimale Bewerberpräsentation im Internet gelten die gleichen Regeln wie für eine klassische Papierbewerbung:
 - Neben Angaben zur Ausbildung und zu Abschlüssen sind auch zusätzliche Qualifikationen wie Fremdsprachen- und PC-Kenntnisse interessant
 - Wenn man ein elektronisches Bild von sich einstellt, sollte man auf die Qualität achten: hochauflösend und möglichst aktuell. Business-Kleidung ist sinnvoll, nachträglich bearbeitete Urlaubsfotos sind nicht geeignet.
 - Eine ansprechende Textgestaltung ist ebenso wichtig, Rechtschreibfehler sind tabu
- Ehrlich währt am längsten: Was einmal im Netz ist, bleibt dort und kann von anderen nachvollzogen und kommentiert werden. Überzogene oder falsche Angaben können schnell auffliegen
- Man sollte nicht vergessen, dass in Online-Netzwerken unter Umständen Rückschlüsse auf die Identität eines Nutzers gezogen werden können, auch wenn nicht der reale Name verwendet wird
- Aktualität spielt im Internet eine besondere Rolle, daher sollten die Daten mindestens einmal im Monat aktualisiert werden

ONLINE: Wie man im World Wide Web punkten kann

basics: Welchen Stellenwert nehmen Online-Jobportale heute ein?

Barbara Riedl-Wiesinger: Mittlerweile können wir fast unser gesamtes Leben über das Internet organisieren ohne einen Fuß vor die Tür zu setzen. So ist es auch bei der Jobsuche und bei der Besetzung offener Stellen nicht mehr wegzudenken. Dies sieht man u.a. an den Ergebnissen unserer Studie „Recruiting Trends Österreich“, die wir gemeinsam mit dem Centre of Human Resources Information Systems (CHRIS) herausgeben. Die aktuelle Befragung der 500 größten Unternehmen aus Österreich zeigt, dass inzwischen über zwei Drittel aller offenen Stellen in Online-Karriereportalen (z.B. monster.at) veröffentlicht werden.

basics: Was sind in Sachen Online-Bewerbung häufige Fehler?
Riedl-Wiesinger: Generell werden Stellenanzeigen oft ungenau gelesen und es wird nicht auf die Wünsche der Arbeitgeber eingegangen. Hier sollte speziell die gewünschte Form der Bewerbung berücksichtigt werden, die meist am Ende der Stellenanzeige zu finden ist. Viele Bewerber schneiden auch die Inhalte ihres Anschreibens nicht auf die Firma zu, bei der sie sich bewerben. Weitere häufige Fehler sind ein falsch geschriebener Name des Ansprechpartners bei

schriftlichen Bewerbungen und eine schlechte Vorbereitung bei Fragen zum Unternehmen in Vorstellungsgesprächen. Absolutes No-Go: Vergessen, die Anrede des zuletzt angeschriebenen Ansprechpartners in der nächsten Bewerbung auszutauschen – was vermehrt bei E-Mail Bewerbungen passiert sowie unseriöse private E-Mail-Adressen.

basics: Im Zusammenhang mit Job-Plattformen wie monster.at ist die Rede von passiver Jobsuche – was ist damit gemeint?

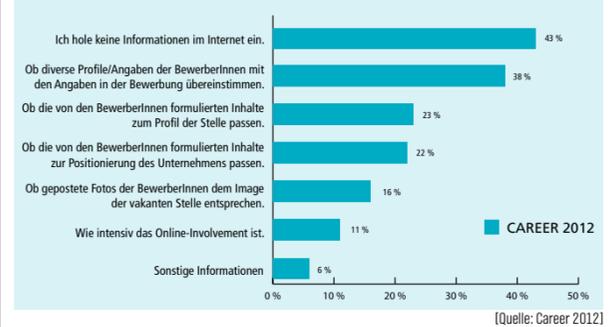
Riedl-Wiesinger: Neben der aktiven Jobsuche bietet die passive Jobsuche langfristig gesehen viele Vorteile. Während man sich bei der aktiven Jobsuche auf eine ausgeschriebene Stelle bewirbt, bewirbt sich bei der passiven Jobsuche der potenzielle Arbeitgeber beim Kandidaten. Dazu richtet man Profile in Online-Stellenbörsen oder sozialen Netzwerken ein, in denen man sich als Kandidat präsentieren kann. Passive Jobsuche heißt, dass man nicht selbst auf die Suche geht, sondern von interessierten Unternehmen angesprochen werden möchte. Menschen in einem bestehenden Arbeitsverhältnis bleiben über aktuelle Jobangebote ihrer Branche informiert, können ihren Marktwert ausloten und beim passenden Angebot auch zuschlagen. Generell gilt, dass



Mag. (FH) Barbara Riedl-Wiesinger, Country Manager & Sales Director Austria, Monster Worldwide.

man sich im Vorfeld überlegen sollte, welche Unternehmen man auf sich aufmerksam machen will, und wo diese vertreten sind, mit welchen Themen man sich als potenzieller Kandidat präsentieren kann und wie viele private Informationen man in seinem beruflichen Umfeld preisgeben möchte. ◀

Personaler: Infos aus dem Netz



SPÄTESTENS SEIT JENEM berühmten-berühmtem Fall aus England ist klar: Das Internet kann Karrieren auch zerstören. Denn als der Chef auf Facebook das Posting seiner Mitarbeiterin las, in dem sie schrieb, dass ihr Job so langweilig sei, was das mit dem Dienstverhältnis. Dabei bleibt nicht, denn es wird auch über potentielle Mitarbeiter geforscht: Immer mehr Personaler (57 Prozent) entdecken das Internet als Quelle für Informationen über künftige Mitarbeiter – begünstigt durch die Zunahme von Internet-Netzwerken wird das immer einfacher. Umso vorsichtiger sollte man mit dem sein, was man über sich preis gibt, denn das Internet vergisst nichts. Auch die CAREER-Studie 2012 hat Personalverantwortliche danach befragt, welche Informationen aus dem Netz für sie Relevanz haben. ◀

Universität Innsbruck



Kontaktperson für BewerberInnen: Mag. Isabella Göschl
Tel. 0512-507-9095; E-Mail: personalentwicklung@uibk.ac.at
Innrain 52, 6020 Innsbruck, www.uibk.ac.at

Branche: Wissenschaft, Bildung
Standorte: Innsbruck

- **Gesuchte Ausbildung:** alle
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** Forschung, Lehre, Universitätsmanagement
- **Aufnahmeverfahren:** www.uibk.ac.at/karriere
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen:** lt. Kollektivvertrag für die ArbeitnehmerInnen der Universitäten
- **Benefits:** Von einer betrieblichen Pensionskasse über eine flexible Arbeitszeitgestaltung bis hin zu Kinderbetreuungsmöglichkeiten – die Universität Innsbruck bietet ihren MitarbeiterInnen ein breites Spektrum an Zusatzleistungen, das laufend ausgebaut wird. Neben interessanten Möglichkeiten zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung nutzen unsere MitarbeiterInnen das Sportangebot des USI, die Sprachkurse des ISI, die Universitätsbibliothek und die Mensen zu vergünstigten Konditionen.
- **Einsatzbereiche:** Innsbruck
- **Möglichkeit eines Praktikums:** nein
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

Binder Grösswang Rechtsanwälte GmbH

BINDER GRÖSSWANG



Kontaktperson für BewerberInnen: Mag. Sabine Binder-Kriegelstein
Tel. +43(1)53480; E-Mail: binder-kriegelstein@bindergrösswang.at
Sternngasse 13, 1010 Wien, www.bindergrösswang.at

Branche: Rechtsberatende Berufe
Standorte: Wien, Innsbruck

- **Gesuchte Ausbildung:** Abgeschlossenes Studium der Rechtswissenschaften, evt. Gerichtsjahr.
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** Rechtsanwaltsanwörter/in
- **Aufnahmeverfahren:** Persönliche Interviews
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** k.A.
- **Benefits:** Strukturen eines Unternehmens, Fitness-Angebote
- **Einsatzbereiche:** sämtliche Bereiche des Wirtschaftsrechts außer Wirtschaftsstrafrecht
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

Fritz EGGER GmbH & Co. OG



Kontaktperson für BewerberInnen: Angelika Seeländer
Tel. +43 50 600 - 10634; E-Mail: angelika.seelaender@egger.com
Weiberndorf 20, 6380 St. Johann, www.egger.com

Branche: Holzverarbeitende Industrie, Holzwerkstoffe
Standorte: Österreich, Deutschland, Großbritannien, Rumänien, Russland, Frankreich, Türkei

- **Gesuchte Ausbildung:** Betriebswirtschaftslehre, Internationale Wirtschaftswissenschaften, Holztechnik bzw. -wirtschaft, Produktionstechnik, Informatik, Logistik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** Controlling u. Finance, Engineering, IT/Software, Human Resources, Marketing/Produktmanagement, Logistik, Sales, Einkauf
- **Aufnahmeverfahren:** Online-Bewerbung, Postalisch, Interview
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** € 2000.- bis € 2400.- abh. von Studienrichtung u. prakt. Erfahrung
- **Benefits:** Flexible Arbeitszeiten, Gesundheitsmanagement (diverse Bewegungs- u. Fitnessprogramme, Raucherentwöhnung, ergonomische Arbeitsplatzgestaltung, ...) Zuschuss zur Kinderbetreuung, Weiterbildungsmöglichkeiten, Nachwuchsführungskräfteprogramme
- **Einsatzbereiche:** Möglichkeit internationaler Auslandseinsätze
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja • **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

Hilfswerk Austria International



Kontaktperson für BewerberInnen: Dr. Heidi Burkhart
Tel. +43 (0) 14057500 0; E-Mail: office@hwa.or.at
Ebendorferstraße 6/5, 1010 Wien, www.hilfswerk-austria.at

Branche: NPO
Standorte: Wien

- **Gesuchte Ausbildung:** Abgeschlossenes Studium, StudentInnen
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** Unterstützung der LänderreferentInnen bei Management und Administration der laufenden Projekte; Mitwirkung bei Berichten und Abrechnungen für Fördergeber; Unterstützung der Geschäftsführung und des Sekretariats; Übersetzungsarbeiten; Mitarbeit im Bereich Öffentlichkeitsarbeit
- **Aufnahmeverfahren:** Schriftliche Bewerbung per E-Mail an office@hwa.or.at, bei Interesse persönliches Gespräch mit der Geschäftsführung
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** marktgerechtes Grundgehalt
- **Benefits:** Fahrtkosten werden rückerstattet
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

BIPA Parfümerien GmbH



Kontaktperson für BewerberInnen: Mag. (FH) Barbara Dirnberger
IZ NÖ Süd, Straße 3, Objekt 16, 2355 Wr. Neustadt, jobs.bipa.at

Branche: Einzelhandel
Standorte: Österreichweit

- **Gesuchte Ausbildung:** Abgeschlossenes Master- oder Magister-Studium aus allen Fachbereichen
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** Rayonsleiter Traineeprogramm
- **Aufnahmeverfahren:** 2 Gesprächsrunden, Assessment Center
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** 2.300,- Euro
- **Benefits:** Sicherer Arbeitsplatz beim österreichischen Marktführer im Drogeriefachhandel Mitarbeiterbeteiligung (bis zu 1 Monatsgehalt zusätzlich!), ab Rayonsübernahme Firmenwagen auch zur privaten Nutzung, Prämien, Bis zu 5% REWE-Mitarbeiterabbat bei BIPA, BILLA, MERKUR, PENNY, Jobs mit hoher Selbstverantwortung, hochwertige Aus- und Weiterbildung
- **Einsatzbereiche:** Rayonsleiter
- **Möglichkeit eines Praktikums:** nein • **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** nein

EGLO Leuchten GmbH



Kontaktperson für BewerberInnen: Dr. Andreas Ilig
Tel. 05242-6996; E-Mail: andreas.ilig@eglo.com
Heiligkreuz 22, 6136 Püll, www.eglo.com

Branche: Handel
Standorte: Zentrale in Püll, Standorte weltweit

- **Gesuchte Ausbildung:** alle, bevorzugt Wirtschaftswissenschaften
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** u. a. Vertrieb, Logistik, Marketing, Produktentwicklung, kaufm. Bereich (Controlling, IT, Buchhaltung)
- **Aufnahmeverfahren:** schriftliche Bewerbung an EGLO Leuchten GmbH; email andreas.ilig@eglo.com
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** marktgerechtes Einstiegsgehalt
- **Benefits:** k.A.
- **Einsatzbereiche:** im In- und Ausland, je nach Verantwortungsbereich
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

HOERBIGER Kompressortechnik Holding



Kontaktperson für BewerberInnen: Mag. Cornelia Pfundner
Tel. +43 1 22 440 182; E-Mail: cornelia.pfundner@hoerbiger.com
Donau-City-Strasse 1, 1220 Wien, www.hoerbiger.com

Branche: Industrie
Standorte: Wien, Schongau, Zug, Shanghai, Mumbai, Pune, Pompano Beach, Houston, uvm.

- **Gesuchte Ausbildung:** Idealkombination: HTL + Betriebswirtschaft mit internationaler Ausrichtung
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** Controlling, Produktmanagement, Sales, Supply Chain, HR
- **Aufnahmeverfahren:** strukturiertes Interview, mehrere Gespräche, Potentialanalyse
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** € 35.000,- p.a.
- **Benefits:** k.A.
- **Einsatzbereiche:** überwiegend Österreich
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

Brunel Austria GmbH



Kontaktperson für BewerberInnen: Christian Heppenger
Tel. 0512 / 34 32 05 - 10; E-Mail: christian.heppenger@brunel.at
Eduard-Boehm-Gasse 3, 6020 Innsbruck, brunel.at

Branche: Personaldienstleistung
Standorte: Innsbruck, Salzburg, Wien, Linz, Graz

- **Gesuchte Ausbildung:** Personalmanagement, Wirtschaftsingenieure, Ingenieure, Informatiker
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** Betreuung, Ausbau und die Weiterentwicklung bestehender und potentieller Kundenbeziehungen. Personal Recruiting, die Führung von Personal- und Vorstellungsgesprächen. Betreuung von hochqualifizierten Projektmitarbeitern.
- **Aufnahmeverfahren:** Bewerbung über innsbruck@brunel.at
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** marktgerechtes Grundgehalt + Bonussystem
- **Benefits:** Firmenfahrzeug, Firmenhandy
- **Einsatzbereiche:** Tirol und Vorarlberg
- **Möglichkeit eines Praktikums:** nein
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** nein

Ernst & Young



Kontaktperson für BewerberInnen: Mag. Esther Brandner-Richter
Tel. 01/ 211 70 -0; E-Mail: esther.richter@at.ey.com
Wagramer Straße 19, 1220 Wien, www.ey.com/austria/careers

Branche: Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktions-, Risiko- & Managementberatung
Standorte: Wien, Salzburg, Linz, Klagenfurt

- **Gesuchte Ausbildung:** Studium der Wirtschaftswissenschaften, der Rechtswissenschaften sowie Wirtschaftsinformatik
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktionsberatung, Risiko- und Managementberatung
- **Aufnahmeverfahren:** Online-Bewerbung über: www.ey.com/austria/careers
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** KV-Mindestgrundgehalt von EUR 1.925,90/40 h, Überzahlung je nach Qualifikation und Erfahrung
- **Einsatzbereiche:** überwiegend Österreich
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

Hofer KG



Kontakt für BewerberInnen: Hofer KG – Zweigniederlassung Rietz
Tel. 05262-63000; E-Mail: rie@hofer.at
Hoferstr. 1, 6421 Rietz, www.hofer.at, www.karriere.hofer.at

Branche: Lebensmittel-Einzelhandel
Standorte: Filialen in Tirol, Vorarlberg, Salzburger Pinzgau

- **Gesuchte Ausbildung:** abgeschlossenes Universitäts- oder Fachhochschulstudium
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** Managementnachwuchs als RegionalverkaufsleiterIn
- **Aufnahmeverfahren:** persönliches Gespräch mit der Geschäftsführung
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** ca. € 4.500,- brutto
- **Benefits:** Firmen-PKW Audi A4, auch zur privaten Nutzung, Mobiltelefon
- **Einsatzbereiche:** Tirol, Vorarlberg, Salzburger Pinzgau
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

conSALT Personalmanagement GmbH



Kontaktperson für BewerberInnen: Mario Angerer
Tel. 0512 548899; E-Mail: mario.angerer@consalt.at
Grabenweg 3, 6020 Innsbruck, www.consalt.at

Branche: Personalberatung

- **Gesuchte Ausbildung:** alle
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** Karrieremöglichkeiten in allen Bereichen, Marketing, Technik, Controlling; Buchhaltung, IT, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Personal, Verwaltung, Finanzen, Banking, Management;
- **Aufnahmeverfahren:** Bewerbungen an bewerbung@consalt.at
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** abhängig von der Position und vom Unternehmen
- **Benefits:** je nach Position und Unternehmen
- **Einsatzbereiche:** abhängig von der Position und vom Unternehmen
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

FFG Forschungsförderung

Kontaktperson für BewerberInnen: Adelheid Merkl
Tel. 0577552714; E-Mail: adelheid.merk@ffg.at, Sensengasse 1, 1090 Wien, www.ffg.at

Talente – Der Förderschwerpunkt des BMVT

Wir unterstützen Forschende rasch und unbürokratisch bei ihrer Karriereplanung:

Die österreichische Jobbörse für Forschung, Entwicklung und Innovation

- Vom Praktikum über Dissertationsstellen bis zur Senior Position
- Vernetzung von Forschenden mit heimischen Unternehmen
- Frei zugänglich und kostenlos unter www.ffg.at/jobboerse

FEMtech Praktika für StudentInnen

- Praktika von 1 bis 6 Monaten für StudentInnen österreichischer Universitäten und Fachhochschulen
- Betreuung durch qualifizierte MitarbeiterInnen
- Bruttogehalt von ca. 1.400,- Euro monatlich
- Einbindung in die Forschungs- und Innovationsthemen des Unternehmens
- Know-How aus der Praxis und Vermittlung von Schlüsselqualifikationen www.ffg.at/femtech-praktika

Karriere-Grants für Vorstellungsgespräche & den Umzug nach Österreich

- Finanzielle Unterstützung für Bewerbungsgespräche in Österreich
 - Förderung für den Umzug nach Österreich & Unterstützung für PartnerIn und Familie www.ffg.at/karriere-grants
- Talente ist ein Förderschwerpunkt des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVT) und wird von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) abgewickelt. www.ffg.at/talente

Hypo Landesbank Vorarlberg



Kontaktperson für BewerberInnen: Mag. Markus Winsauer
Tel. 0504141195; E-Mail: personal@hypovbg.at
Hypo Passage 1, 6900 Bregenz, www.hypovbg.at

Branche: Finanzdienstleistung/Bank
Standorte: Vorarlberg, Wien, Wels, Graz, St. Gallen

- **Gesuchte Ausbildung:** alle, bevorzugt Wirtschaftswissenschaften, Mathematik, Informatik
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** Treasury, Portfolio und Asset Management, Kreditmanagement, Controlling, IT, Beratung: Firmenkunden/Privatkunden, Organisation, Gesamtbankrisikosteuerung
- **Aufnahmeverfahren:** Interview und/oder Assessment Center, Bewerbung über Homepage
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** laut Kollektivvertrag in Beschäftigungsgruppe C, ab € 28.213,50 (Jahresbrutto)
- **Benefits:** Betriebliche Gesundheitsförderung, Essenzzuschuss, Anfahrtskosten, Pensionskasse etc.
- **Einsatzbereiche:** Vorarlberg, Wien, Graz, Wels, St. Gallen
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

Deloitte



Kontaktperson für BewerberInnen: Maria Eder, M.A.
Tel. 01 53700 - 2517;
Rennngasse 1 / Freyung, 1010 Wien, www.deloitte.at/Karriere

Branche: Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Unternehmensberatung
Standorte: Wien, Innsbruck, Linz, St. Pölten, Salzburg, Graz

- **Gesuchte Ausbildung:** betriebswirtschaftliche Studienrichtung mit einschlägiger Spezialisierung passend zum Unternehmensfachbereich bzw. Studium der Rechtswissenschaften, Psychologie, Wirtschaftsinformatik oder Technischen Mathematik
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** Berufsberater zum Steuerberater bzw. Wirtschaftsprüfer oder Analyst in der Unternehmensberatung bzw. im Financial Advisory
- **Aufnahmeverfahren:** Onlinebewerbung über www.deloitte.at/Karriere, danach mehrstufige Interviews oder Assessment Center
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen:** Jahresbruttogehalt ab € 30.100,-
- **Benefits:** Essensbons, Mitarbeiterhandy, private Unfallversicherung, Vergünstigungen bei verschiedenen Dienstleistungsanbietern, umfassendes Sport- und Kulturangebot
- **Einsatzbereiche:** national und international
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja • **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

Fly-West GmbH



Kontaktperson für BewerberInnen: Ing. Reinhard Mussmann
Tel. +43 664 1009386; E-Mail: reinhard@fly-west.at
Serlesstr. 17-19, 6063 Innsbruck/Rum, www.fly-west.at

Branche: Berufspilotenausbildung
Standorte: Innsbruck

- **Gesuchte Ausbildung:** Technisch orientierte Ausbildungen
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** PilotIn in der General Aviation oder im Linienverkehr
- **Aufnahmeverfahren:** Aufnahmebest in Physik, Mathematik und Englisch
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** k.A.
- **Benefits:** k.A.
- **Einsatzbereiche:** k.A.
- **Möglichkeit eines Praktikums:** nein
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** nein

Innsbrucker Kommunalbetriebe AG



Kontaktperson für BewerberInnen: Mag. (FH) Werner Rainer
Tel. 0512/5025127; E-Mail: werner.rainer@ikb.at
Salurner Straße 11, 6020 Innsbruck, karriere.ikb.at

Branche: Kommunalwirtschaftliche Aufgaben (Ver- und Entsorgung, kommunale Dienstleistung)
Standort: Innsbruck

- **Gesuchte Ausbildung:** alle, bevorzugt technische Ausbildungen wie z.B. Elektro- oder Gebäudetechnik
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** z.B. Techniker/-in im Strom Netz, Technische/-r Projektleiter/-in Contracting, Experten/-innenfunktionen in verschiedenen Unternehmensbereichen (Fachbereiche – eher technisch, zentrale Services – wirtschaftlich, juristisch)
- **Aufnahmeverfahren:** schriftliche Bewerbungen (personal@ikb.at). Initiativbewerbungen sind willkommen!
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** rund 2.500 €
- **Benefits:** interne und externe Aus- und Weiterbildung, Nachwuchskräfteförderung
- **Einsatzbereiche:** überwiegend Innsbruck und Umgebung
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja • **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

Diplomatische Akademie Wien



Kontaktperson für BewerberInnen: Ingrid Eidler
Tel. 01-505 72 72-120; E-Mail: ingrid.eidler@da-vienna.ac.at
Favoritenstraße 15a, 1040 Wien, da-vienna.ac.at

Branche: postgraduale Studien

- Die Diplomatische Akademie Wien ist eine postgraduale Bildungseinrichtung, die Universitäts- und FachhochschulabsolventInnen auf eine internationale Karriere in den Bereichen des öffentlichen Dienstes und der Wirtschaft sowie auf Führungspositionen in internationalen Organisationen und der EU vorbereitet. Angeboten werden:
- **Master of Advanced International Studies (MAIS)**
 - **Master of Science in Environmental Technology & International Affairs (ETIA)**
 - **Diplomlehrgang**
- Die zentralen Ausbildungsinhalte betreffen internationale Beziehungen, Politikwissenschaft, Völkerrecht und EU-Recht, Wirtschaft, Geschichte und Sprachen.

GE Jenbacher GmbH & Co OG



Kontaktperson für BewerberInnen: Katrin Rieser
Tel. 05244/600 2142; E-Mail: katrin.rieser@ge.com
Achenseestraße 1-3, 6200 Jenbach, www.ge.com/careers

Branche: Gasmotorenenerzeugung
Standorte: weltweit

- **Gesuchte Ausbildung:** alle
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** Finance, IT, HR, Technology, Product Line Services, Sales, Marketing, Communications, Supplying, Quality
- **Aufnahmeverfahren:** Bewerbung über www.ge.com/careers
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** marktgerechtes Grundgehalt und diskretionäres Bonussystem
- **Benefits:** Fahrtkosten, Kantine, attraktive Praktikantenvergütung, Einblicke in die Prozesse eines global agierenden Unternehmens, arbeiten in einem internationalen, dynamischen Arbeitsumfeld
- **Einsatzbereiche:** überwiegend Jenbach
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

Imtech ICT Austria GmbH



Kontaktperson für BewerberInnen: Michael Beck
Tel. +43/5/1715-1942; E-Mail: michael.beck@imtech-logistics.com
Hintere Achmühlerstr. 1, 6850 Dornbirn, imtech-logistics.com

Branche: Informationstechnologie
Standorte: Dornbirn, Linz, Wien, Salzburg, Graz, Strassbourg, Köln

- **Gesuchte Ausbildung:** im Bereich Logistik-Software: Informatiker, Logistik-Spezialisten (Transportlogistik) im Gesamtunternehmen: Informatiker, IT-Techniker, SAP-Spezialisten u.v.m.
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** im Bereich Logistics-Software vielfältige Tätigkeiten in Entwicklung, Support und Beratung. Darüber hinaus im Gesamtunternehmen vielfältige Einsatzmöglichkeiten
- **Aufnahmeverfahren:** Bewerbung auf ausgeschriebene Stellen auf www.imtech-logistics.com
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** ab € 2.637,- gemäß Kollektivvertrag
- **Benefits:** k.A.
- **Einsatzbereiche:** Deutschland, Österreich und Schweiz
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

karriere.at - Informationsdienstleistung GmbH



Kontaktperson für BewerberInnen: Mag. Stefanie Gerhofer
Tel. 0732 90820016; E-Mail: stefanie.gerhofer@karriere.at
Feriherstraße 15, 4040 Linz, www.karriere.at

Branche: Informationsdienstleistung
Standorte: Linz, Wien

- **Gesuchte Ausbildung:** alle
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** alle
- **Aufnahmeverfahren:** k.A.
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** k.A.
- **Benefits:** k.A.
- **Einsatzbereiche:** k.A.
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

Porsche Holding Gesellschaft m.b.H.



Kontaktperson für BewerberInnen: Mag. Angelika Medlitsch
Tel. 0662 4681 3274; E-Mail: angelika.medlitsch@porsche.co.at
Vogelweiderstraße 75, 5020 Salzburg, www.porsche-holding.com

Branche: Handel, Finanzwesen, Bank- u. Versicherungswesen, Software u. IT
Standorte: Salzburg

- **Gesuchte Ausbildung:** Für die drei Bereiche der Porsche Holding GmbH, Einzelhandel, Großhandel sowie Finanzdienstleistungen, sind insbesondere StudentInnen mit betriebswirtschaftlichem, mathematischem oder informationstechnologischem Hintergrund interessant.
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** Handel, Finanzwesen, Bank- u. Versicherungswesen, Software u. IT
- **Aufnahmeverfahren:** Bewerbung über die Karriereseite der www.porsche-holding.com, Testverfahren, qualifizierte Interviews mit Führungskraft und Personalabteilung
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** marktkonform, abhängig von individueller Qualifikation sowie Berufserfahrung
- **Benefits:** mehrstufiges Ausbildungsprogramm für Nachwuchsführungskräfte, maßgeschneiderte Förder- und Entwicklungsmaßnahmen, Potenzialanalysen, Betriebskantine, diverse Vergünstigungen, Firmenveranstaltungen, Gesundheitsförderungsmaßnahmen
- **Einsatzbereiche:** abhängig vom konkreten Tätigkeitsbereich, national oder international
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja • **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

TYROLIT Schleifmittelwerke Swarovski K.G.



Kontaktperson für BewerberInnen: Dr. Georg Hauser, LL.M.
Tel. 05242-606-3331; E-Mail: personal.tmc@tyrolit.com
Swarovskistraße 8, 6130 Schwaz, www.tyrolit.at

Branche: Stein- und keramische Industrie
Standorte: Hauptwerk in Schwaz und global 50 Produktions-/Vertriebsstandorte

- **Gesuchte Ausbildung:** bevorzugt Betriebswirtschaft, Chemie, Physik, Technik und Informatik
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** Finance & Controlling, Marketing und Produkt-Management, Beschaffung, Logistik, Human Resources & Legal, Research & Development, Qualitätsmanagement
- **Aufnahmeverfahren:** Bewerbung über www.tyrolit.at oder per E-Mail an personal.tmc@tyrolit.com
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** marktgerechtes Grundgehalt und je nach Funktion variable Vergütung
- **Benefits:** unterschiedliche freiwillige Sozialleistungen
- **Einsatzbereiche:** überwiegend in Österreich und in unseren Niederlassungen weltweit
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

Lidl Austria GmbH



Kontaktperson für BewerberInnen: Lydia Kaltenbrunner
Tel. 0662-442833; E-Mail: bewerbung@lidl.at
Unter der Leiten 11, 5020 Salzburg, www.lidl.at

Branche: Handel
Standorte: österreichweit

- **Gesuchte Ausbildung:** Managementnachwuchs
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** Vertrieb, Einkauf, Verwaltung, Immobilien
- **Aufnahmeverfahren:** mehrstufiges Auswahlverfahren
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** als Verkaufsförderer/in: € 49.000,- (Jahresbrutto/zzgl. Reisespesen)
- **Benefits:** abhängig von Position
- **Einsatzbereiche:** national und international
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

REWE International AG



Kontaktperson für BewerberInnen: Jasmin Zimmermann
Tel. 02236/600 6284; E-Mail: j.zimmermann@rewe-group.at
IZ-NÖ Süd, Str. 3/ obj. 16, 2355 Wr. Neudorf, www.rewe-group.at/karriere

Branche: Lebensmittel- und Drogeriefachhandel & Touristik
Standorte: Headquarter Wr. Neudorf

- **Gesuchte Ausbildung:** bevorzugt Betriebswirtschaftliche Ausbildung, Informatik & Technik, Ernährungswissenschaften, Rechtswissenschaften, Kommunikationswissenschaften & PR sowie Veterinär
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** Die REWE International AG bietet aufgrund der Größe des Unternehmens vielfältige Einstiegsmöglichkeiten in den unterschiedlichsten Bereichen. Zu den Tätigkeiten im Verkauf kommen die Berufe in den Abteilungen der Zentrale – wie etwa der Bautechnik, der EDV, dem Zentraleinkauf, dem Rechnungswesen oder der Personalabteilung.
- **Aufnahmeverfahren:** Je nach Position: Bewerbungsgespräch, Persönlichkeitsanalyse oder AC
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** je nach Position
- **Benefits:** Mitarbeiterkarte, Betriebskindergarten, Pensionsvorsorge, Betriebsarzt, Bewegungsangebot ect.
- **Einsatzbereiche:** unterschiedlich je nach Qualifikation und Vakanz
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

vexus Gesellschaft für Consulting und Service mbH



Kontaktperson für BewerberInnen: Johann Jäger
Tel. 0049-(0)89-89044010; E-Mail: personal@vexus.de
Leopoldstraße 254, 80807 München, www.vexus.de

Branche: Unternehmensberatung; Management-, Business- und SAP-Consulting
Standorte: München, Innsbruck, Salzburg

- **Gesuchte Ausbildung:** abgeschlossenes Studium der Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaftslehre oder eine Ausbildung mit entsprechendem fachlichen Hintergrund
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** Analyse von Prozessen, Strukturen und IT-Systemen; Entwicklung von Strategien/Konzepten und deren Implementierung; Customizing SAP FI/CO und SAP Logistik Module
- **Aufnahmeverfahren:** Bewerbung über www.vexus.de oder personal@vexus.de; Assessment Center
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** Das kollektivvertr. Mindestgehalt für einen Junior Managementberater liegt bei monat. € 2.250,-. Es besteht die Bereitschaft zur Überzahlung je nach Qualifikation.
- **Einsatzbereiche:** Österreich und Deutschland
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

LKW WALTER Internationale Transportorganisation AG



Kontaktperson für BewerberInnen: Stefan Maßinger
Tel. 05 7777 4109; E-Mail: massinger@lkw-walter.com
Zellerstrasse 1, 6330 Kufstein, http://jobs.lkw-walter.com

Branche: Transport/Logistik
Standorte: Wiener Neudorf bei Wien, Kufstein in Tirol

- **Gesuchte Ausbildung:** Abgeschlossenes Wirtschaftsstudium Spezialisierung Management, Außenhandel, Marketing, Organisation oder ein vergleichbares Fachgebiet, sehr gute Englisch-Kenntnisse in Wort und Schrift, zusätzliche Sprachkenntnisse europäischer Sprachen sind erwünscht
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** tägliches Vernetzen von Kunden und Transportpartnern in ganz Europa, eigenverantwortliches Arbeiten in einem kleinen Team, laufender Kontakt mit internationalen Geschäftspartnern, Geschäftsreisen in ganz Europa
- **Aufnahmeverfahren:** nach Erhalt des Lebenslaufs, tel. Interview oder Skype, danach persönliches Vorstellungsgespräch
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** abhängig von Erfahrung, akad. Grad ca. 35.000,- Euro p.a. brutto
- **Benefits:** Unterstützung bei Mittagessen – kostenloses Getränke-Service im Haus, Vergünstigungen bei Sportaktivitäten, diverse Social Benefits (Abteilungsabende, Weihnachtsfeier)
- **Einsatzbereiche:** nach intensivem, individuell abgestimmtem Trainee-Programm: internationales Transportmanagement oder internationaler Verkauf/Key Account Management
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja • **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

Schönherr Rechtsanwälte GmbH



Kontaktperson für BewerberInnen: Dr. Karin Medved
Tel. +43 1 534 37 171; E-Mail: k.medved@schoenherr.eu
Tuchlauben 17, 1010 Wien, www.schoenherr.eu

Branche: Rechtsanwalt
Standorte: Wien

- **Gesuchte Ausbildung:** Studium Rechtswissenschaften
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** RechtsanwaltsanwärterInnen
- **Aufnahmeverfahren:** Interview
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** marktgerechtes Grundgehalt und diskretionäres Bonusssystem
- **Einsatzbereiche:** international
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** nein

VIKING GmbH



Kontaktperson für BewerberInnen: Mag. Sophia Plattner
Tel. +43 5372 6972 231; E-Mail: sophia.plattner@viking.at
Hans Peter Stihl-Straße 5, 6336 Langkampfen, www.viking.at

Branche: Industrie
Standorte: Langkampfen

- **Gesuchte Ausbildung:** alle
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** Forschung und Entwicklung, Produktion und Marktversorgung, Marketing und Vertrieb, Einkauf, Qualitätswesen, Personalmanagement, Finanz- und Rechnungswesen, EDV
- **Aufnahmeverfahren:** Bewerbung über www.viking.at
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** Marktgerechtes Grundgehalt
- **Benefits:** Betriebliche Pensionskasse, Fahrtgeldzuschuss, individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten, Fach- und Führungslaufbahn, Gleitzeitmodelle, Betriebskantine, Sponsoring diverser Sportaktivitäten, Firmenevents
- **Einsatzbereiche:** Langkampfen, Österreich
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

Monster Worldwide Austria GmbH



Kontaktperson für BewerberInnen: Mag. (FH) Daniela Steiner
Tel. +43.1.532 12 31 - 0; E-Mail: info@monster.at
Salztorgasse 2, 1010 Wien, www.monster.at

Branche: Online-Karriereportal
Standorte: Wien + weltweit: http://www.monster.co.uk/geo/siteselection

Monster ist mit seiner angeschlossenen Marke jobpilot das bekannteste Online-Karriereportal in Österreich (AC Nielsen, Juli 2011). Rund 1,5 Millionen Jobsuchen wurden 2011 auf www.monster.at durchschnittlich pro Monat durchgeführt. Monster bietet Jobsuchenden die Möglichkeit der individuellen Karriereplanung. Durch die Einrichtung einer personalisierten Karriereseite kann sich der Jobsuchende potentiellen ArbeitgeberInnen präsentieren. Im Monster Karrierejournal werden wichtige und nützliche Bewerbungs-Tipps gegeben. Mit den Monster-Foren wird ein Treffpunkt zum Austausch über Bewerbung, Einstieg, Job und Karriere geboten. Social Media Seiten auf Facebook & Twitter runden das Angebot für Karriereinteressierte ab. Monster verfügt über 60 Webseiten weltweit, mehrheitlich über eine technische Plattform und ermöglicht somit auch die Jobsuche im internationalen Umfeld, über Österreichs Grenzen hinaus. Durch die langjährige Erfahrung am Markt nimmt Monster eine Vorreiterrolle ein, die sich in innovativen Ideen und technologischen Neuerungen manifestieren. Vor kurzem wurde die Facebook-Applikation Beknown ins Leben gerufen, die es ermöglicht, getrennt von der privaten Facebook-Seite, ein Business-Netzwerk aufzubauen um passende Jobs zu finden.

SPAR Warenhandels AG



Kontaktperson für BewerberInnen: Mag. Matthias Schwarzmann (Tirol/Salzburg)
Tel. 05332-796-0; E-Mail: matthias.schwarzmann@spar.at
SPAR-Straße 1, 6300 Wörgl, www.spar.at/karriere

Branche: Lebensmittelhandel
Standorte: Wörgl

- **Gesuchte Ausbildung:** Absolventen SOWI und Rechtswissenschaften
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** Trainee, grundsätzlich in allen Bereichen des Unternehmens
- **Aufnahmeverfahren:** Bewerbungen per e-mail oder über www.spar.at/karriere (Bewerbungsportal)
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** marktgerechte Bezahlung
- **Benefits:** Sozialleistungen eines Großkonzerns wie Betriebspension, Mitarbeiterabbatte u. ä.
- **Einsatzbereiche:** vorwiegend Westösterreich (Tirol/Salzburg)
- **Möglichkeit eines Praktikums:** nein
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** nein

Walch & Schurti



Kontaktperson für BewerberInnen: Nicolas Reithner
Tel. +423 237 2000; E-Mail: mail@walchscurti.net
Zollstrasse 9, FL-9494 Vaduz, www.walchscurti.net

Branche: Rechtsanwälte/Treuhänder
Standorte: Vaduz

- **Gesuchte Ausbildung:** Juristen
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** Rechtsvertretung vor Gericht, Beratung, Gesellschaftsverwaltung, Internationale Strukturierungen, Nachlassplanung.
- **Aufnahmeverfahren:** einfache Bewerbung
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** k.A.
- **Benefits:** k.A.
- **Einsatzbereiche:** k.A.
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

Peek & Cloppenburg



Kontaktperson für BewerberInnen: Dipl. jur. univ. Irina Lebedewa
Tel. +43-1-795 960; E-Mail: irina.lebedewa@peek-cloppenburg.at
Mechelgasse 1, 1030 Wien, www.peek-cloppenburg.at/karriere

Branche: Textileinzelhandel
Standorte: 10 in Österreich, 106 weltweit

- **Gesuchte Ausbildung:** WiWi, Jura, Mode
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** Fashion Management Programm, Direktinstieg Verkauf/Einkauf
- **Aufnahmeverfahren:** Sichtung der Bewerbungsunterlagen, Assessment Center, Informationstag, Einzelgespräch
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** nach Qualifikation
- **Benefits:** Personalrabatt u.a.
- **Einsatzbereiche:** Verkauf, Einkauf
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

Standortagentur Tirol



Kontaktperson für BewerberInnen: Mag. Brigitte Berger
Tel. 0512 576262 63; E-Mail: auslandspraktikum@standort-tirol.at
Ing.-Ettel-Str. 17, 6020 Innsbruck, www.standort-tirol.at/praktika

Standorte: Innsbruck, Lienz

Die Standortagentur Tirol ist eine Einrichtung des Landes Tirol mit dem gesetzlichen Auftrag, den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Tirol nachhaltig zu stärken. Ein Schwerpunkt dabei ist die Förderung der beruflichen Qualifikation und Mobilität von jungen TirolerInnen in Europa.

Entdecke Europa mit Leonardo und Erasmus!
Studierende und AbsolventInnen der Hochschulen Tirols können sich rund um Erasmus und Leonardo da Vinci Stipendien sowie die Chancen und Möglichkeiten eines mehrmonatigen Praktikums in Europa informieren. Die Standortagentur Tirol gibt Tipps und Tricks für die Organisation und Vorbereitung dieser Aufenthalte.

WIFI Berufs- und Bildungsconsulting



Bereichsleitung Erwachsene und Unternehmen

Kontaktperson: Mag. Andreas Zelger
Tel. 0590905-7454; E-Mail: andreas.zelger@wktiro.at
Egger-Lienz-Strasse 116, 6020 Innsbruck, www.tirol.wifi.at

Branche: Bildung, Personalberatung
Standorte: Innsbruck

Das WiFi Berufs- und Bildungsconsulting der Wirtschaftskammer Tirol unterstützt Jugendliche sowie auch Erwachsene und Unternehmen rund um die Themen Berufsorientierung, Ausbildung und Personalauswahl.

Für Privatpersonen: Wohin soll der eigene Lebensweg gehen, wenn es so viele Abzweigungen gibt? All jene, die ihre Zukunft nicht dem Zufall überlassen wollen, können sich in Form eines Informationsgespräches oder einer umfassenden Potenzialanalyse Klarheit über die eigenen Ressourcen und Ausbildungsmöglichkeiten verschaffen.

Für Unternehmen: Nichts ist so wichtig, wie die richtigen MitarbeiterInnen an den richtigen Stellen zu haben. Mit der Potenzialanalyse bietet sich die Gelegenheit, innerhalb eines Bewerbungsgespräches den/die geeignetste/n Kandidaten/Kandidatin herauszufinden – dadurch minimieren Sie Fehlscheidungen in der Personalauswahl und bleiben auch von finanziellen Konsequenzen verschont. Für Ausbildungsbetriebe bietet das Berufs- und Bildungsconsulting gezielte Auswahlverfahren für Lehrlinge an.

Plansee Group



Kontaktperson für BewerberInnen: Dr. Petra Spreitzhofer
Tel. 05672-600-2972; E-Mail: sonja.fuchs@plansee.com
6600 Reutte, www.plansee-group.com

Branche: Metallindustrie
Standorte: 36 Produktionsstandorte auf 3 Kontinenten, Vertriebsgesellschaften und -repräsentanzen in 50 Ländern

- **Gesuchte Ausbildung:** Werkstoffwissenschaft, Metallurgie, Umwelt- und Verfahrenstechnik, Maschinenbau, Chemie, Physik u.a.
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** R&D, Produktion, QM, Marketing & Sales, Controlling, Einkauf, Logistik, IT, HR u.a.
- **Aufnahmeverfahren:** Bewerbung online unter jobs.plansee-group.com
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** marktgerechte, leistungs- und ergebnisbezogene Bezahlung
- **Benefits:** umfangreiches Bildungsprogramm, int. Entwicklungs- und Potenzialförderungsprogramme u.a.
- **Einsatzbereiche:** überwiegend technisch
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja • **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

D. Swarovski KG



Kontaktperson für BewerberInnen: DI (FH) Sandra Atzmüller
Tel. 05224/500-1774; E-Mail: sandra.atzmueller@swarovski.com
Swarovskistraße 30, 6112 Wattens, www.careers.swarovski.com/at

Branche: Glasindustrie
Standorte: Wattens, Vertriebsnetz in 42 Ländern, Produktionsstandorte in 8 Ländern

- **Gesuchte Ausbildung:** alle, bevorzugt Wirtschaftswissenschaften/Marketing, Informatik, Ingenieurwesen und Naturwissenschaften
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** Marketing, Kommunikation, IT, Controlling, Forschung & Entwicklung
- **Aufnahmeverfahren:** Bewerbung unter www.careers.swarovski.com/at
- **Einstiegsgehalt für AkademikerInnen (monatl.):** ab 2.380,- Euro brutto
- **Benefits:** Internationale Karrieremöglichkeiten, Weiterbildungsprogramme, Ausbildungsprogramme für (potenzielle) Führungskräfte, soziale Benefits, Sport- und Gesundheitsprogramme, Beteiligung der Mitarbeiter am Unternehmenserfolg u.v.m.
- **Einsatzbereiche:** weltweit
- **Möglichkeit eines Praktikums:** ja
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** ja

XXXLutz KG



Kontaktperson für BewerberInnen: Siegfried Keusch, MBA
Tel. +43 (0) 50111 101221; E-Mail: keu@lutz.at
Siemensstraße 37, 6063 Rum/Innsbruck, xxxlutz.com

Branche: Möbeleinzelhandel
Standorte: über 190 Standorte weltweit

- **Gesuchte Ausbildung:** Wirtschaft, Jus, Logistik
- **Tätigkeitsbereiche für AbsolventInnen:** XXXL Traineeprogramm im Vertrieb, XXXL Traineeprogramm in der Logistik
- **Aufnahmeverfahren:** Interview
- **Einsatzbereiche:** österreichweit & international
- **Möglichkeit eines Praktikums:** nein
- **Werden Diplomarbeiten/Dissertationen unterstützt:** nein